

Indiana Tribune.

Jahrgang 3—No. 28.

Office: Ede Circle u. Meridian-Straße.

Laufende No. 132.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 19. Februar 1881.

Diesseits, nicht Jenseits.

Was nützt es, wenn erst nach dem Sterben Glückseligkeit kann treten ein? Es gilt das Glück sich zu erwerben: „Hier unter Menschen Men ich zu sein!“ Aus Selbstsucht nur das Gute lieben, Weil's nach dem Tode wird belohnt, Ist sich richtig von allen Tritten Der schlimmste, der die Brust bewohnt.

Du fühlst zur Tugend dich gedrungen Aus Furcht vor bitt'rer Höllequal? Die Sklaven werden auch gezwungen Durch Peitschenschlag und Marterpfahl. Mich darf ein solches Nicht führen Und weder Lohn noch Höllequal; Nach freier Wahl will ich mich führen Des Guten Bahn, will werden gut.

Dann bin ich in der Menschheit Kette Ein wackres Glied, das nützen kann, Ein Theil des All's auf meiner Stätte, Ein Tröpflein in dem Ocean. — Wie frisch und voll der Grasalm treibet, Um grün zu schmücken unsre Flur: Der Palm verdorrt, das Grüne bleibet — Der Eine dient dem Ganzen nur.

Nach Kräft'n will ich Gutes schaffen Zu aller Menschen Glück und Heil; Nicht, um im Jenseits Lohn zu raufen, Werb' ich hier Glückseligkeit mein Theil. Und hab' ich diesen Zweck erfüllt, Dem Ganzen meine Kraft geweiht, Wenn dann der Tod mein Aug' umhüllt, Vergiß' ich auf Auserbliebenheit.

Wilhelm Goup.

Temperenz-Blüthen.

Col. Porter, der Vorsitzende der Staatsgefängnis-Inspektoren von Maine, erstattet einen erfreulichen Bericht. In den 30 Jahren seit 1851, also seit das gängliche Verbot des Handels mit geistigen Getränken besteht, hat die Einwohnerzahl um bloß 14 Prozent zugenommen, aber die Anzahl der schweren Verbrechen um durchschnittlich 200 Prozent, theilweise viel mehr.

	1851	1881	Zunahme
Mörder	4	21	425
Töblichläger	1	5	400
Mordanschläge	3	7	133
Mordbrenner etc.	4	9	125
Nothzüchtiger	1	9	800
Nothzüchtis-Versuche	1	6	500
Raubanfall	—	4	400
Räuber	—	4	400
Seeräuber	—	2	200
Schwere Verbrechen	73	200	335

Die Gefängnisse waren 1851 höchst selten; jetzt steht Maine darin allen Rep-Englandstaaten voran mit 478 im Jahre 1878, je ein Mann und ein Weib aus 679, und im Jahre 1880 war es noch schlimmer. Wahnsinn hat weit stärker als die Bevölkerung zugenommen, und jugendlicher Verbrecher gab es 1880 ganze 18 Prozent von allen. Aber man kann die Schuld von alledem nicht auf die fremdgeborene Bevölkerung schieben; denn von den 199 Züchtlingen sind nur 39 im Ausland geboren, und davon nur 18 in Europa und nur 4 in Irland; 123 waren in Maine geboren. Und in diesem Tone geht der Bericht weiter.

Bei uns erregen diese Thatsachen übrigens nicht das geringste Ersauern, denn wir bilden uns doch nicht ein, daß da die Leute einen bessern Lebenswandel führen, wo der Genuß geistiger Getränke verboten ist und gerade damit der heimliche Suff in schredenerregender Weise um sich greift. Die Deuchelei muß durch solche Zustände zur zweiten Gewohnheit werden, und die Zunahme der Entfittlichung ist eine ganz natürliche Folge davon.

* Einem Privat-Genius zu Folge, der von dem „Board of Delegates of American Israelites“ aufgenommen worden ist, beträgt die Anzahl der Israeliten in den Ver. Staaten nur 250,000 eine Ziffer, die fast als etwas zu tief gegriffen erscheint. Die jüdische Bevölkerung von Cincinnati wird mit 8000, die des Staates Ohio, außerhalb Cincinnati mit 6581, die Anzahl der Israeliten in der Stadt New York mit 40,000, in Philadelphia mit 12,000 und in Baltimore mit 10,000 angegeben. Die

Totalanzahl der israelischen Gemeinden in den Ver. Staaten beträgt 278 mit 12 546 Mitgliedern. Die älteste Gemeinde ist die „Schaare Schomalin“ in Lancaster, Pa., welche im Jahre 1776 von deutschen Israeliten gegründet wurde. Die zweitälteste ist die „Kodesch Schalom“-Gemeinde in Philadelphia, welche seit 1780 gegründet wurde. Die reichste ist die Emmanuel-Gemeinde in New York, welche nur 462 Mitglieder zählt, aber Grundeigentum etc. im Werthe von über \$700,000 besitzt. Die Anzahl der in den Ver. Staaten von den Israeliten gegründeten und unterhaltenen Wohltätigkeitsanstalten und Schulen wird wie folgt angegeben: 5 Hospitäler 11 Waisenhäuser und Asyle und 6 Freischulen. Der Totalwerth des Eigenthums der 278 Gemeinden beträgt \$6,750,000; über 13,000 Kinder besuchen die Religiosschulen. Ferner steht den Israeliten ein starke Presse zur Seite, nämlich 17 Zeitungen und Magazine.

* In den Ver. Staaten bilden sich jede Woche mehr als hundert irische Landligas. Viele unserer Staatslegislaturen haben ihre Sympathie für die Sache der Irischen ausgedrückt und die beabsichtigten Zwangsmaßnahmen sowie die Verhaftung Davitts streng getadelt. Fragen wir uns, wodurch diese Theilnahme für den Kampf, den die Irischen gegenwärtig führen, bei den hier zu Lande wohnenden Leuten hauptsächlich nachgerufen wurde, so können wir hierauf getrost die Antwort geben, daß die einige Opposition, welche die Irischen gegenwärtig ihren Ausbeutern gegenüber zu machen gefunden sind, wohl hier am meisten imponirte. Ein freies Volk kann nur für ein Volk Sympathie haben, das, wenn es ein ihm angethanes Unrecht erkannt hat, auch bereit ist, sich seine Rechte zu erkämpfen. So kann man es auch erklären finden, daß dem deutschen Volke, dessen Ketten jeden Tag fester angezogen werden, wohl das Mitleid freier Menschen gezollt wird, aber daß gerade die Umstände, welche dieses Mitleid erwecken, dazu geeignet sind auch den letzten Funken von Achtung für ein solches Volk zu verlöschen.

* In den Ver. Staaten werden 7 Pfund Tabak jährlich auf den Kopf verbrannt, in Holland 6, in Belgien 5½, in der Schweiz 5, in Deutschland und Oesterreich 4, in Rußland 2, in Frankreich 1½. In Deutschland sind aber hierbei die Kartoffelblätter, Rüben-, Rischen-, Kraut-, Rastanien- und andere Blätter nicht mit gerechnet, sonst stünde Deutschland an der Spitze. — Trotz des großen Tabakverbrauchs in Deutschland hat man aber doch bei Weitem unter der Unfluth des Tabakrauchs, worin hauptsächlich die Amerikaner eine große Virtuosität erlangt haben, nicht so viel zu leiden, als hier. Ein tabaklauender Amerikaner kann in anständiger Gesellschaft unter Umständen Ekel erregen.

* Öffentliche Sternwarten gibt es jetzt 118 auf der Erde, 84 in Europa, 2 in Asien, 2 in Afrika, 3 in Oceanien und 27 in Nord- und Südamerika. Die Ver. Staaten haben 19, Mexiko hat 2, Brasilien, Chile, Ecuador, Columbia, Argentinien und Neubritannien je 1, Preußen 29, England 14, Rußland 12, Italien 9, Oesterreich 8, Frankreich 6, die Schweiz 4, Schweden 3, Holland, Norwegen, Spanien und Portugal je 2, Belgien, Griechenland und Dänemark je 1. Die Privat-Sternwarten, von denen es viele, und darunter zwei ganz vorzügliche — in Rochester, N. Y. und in Bothkamp, Deutschland — giebt, sind dabei nicht mitgerechnet.

* General Herm. Uhl ist am Sonntag in New York an einer durch Zufall erlittenen Schußwunde gestorben. Er war an jenem Tage damit beschäftigt mehrere alte Schießwaffen zu reinigen und holte zu diesem Zwecke auch einen in einem Schranke verwahrten Revolver. Pöblich fiel ein Schuß, worauf die Gattin des Unglücklichen herbeigeeilt kam. Aergliche Hüfe wurde sofort herbeigeholt, aber die Kugel war in's Herz gedrungen und führte schon nach wenigen Stunden den Tod herbei.

* Die Konvention der Radikalen Italiens hat eine Agitation zur Einführung des allgemeinen Stimmrechts ins Leben gerufen. Sie beschloß sich nach dem Kapitol in Rom zu begeben und von dort aus einen Aufruf an das Volk zu erlassen. Aber die italienische Regierung begreift auch, daß das was für das Volk gut ist nicht immer der Regierung nützlich ist und sie hat deshalb die Ausführung dieses Beschlusses nicht gestattet. Daraufhin hat die Konvention ihre Schlusssitzung auf einem öffentlichen Plage abgehalten und Resolutionen im Sinne der Stimmrechtsbewegung wurden bei dieser Gelegenheit paßirt.

* Der einzige Ort, wo die Achtstundenarbeit eingeführt wird, ist das Kings County Zuchtthaus, wo Schuhmacherei unter Kontrakt betrieben wird. Der Commissioner Henry hat entdeckt, daß der Kontrakt der Sträflinge so stark antreibt, daß sie in acht Stunden die Arbeit von zehn Stunden liefern, und da dies dem County größere Kosten macht, weil mehr Sträflinge dabei krank werden, so fing die Achtstundenarbeit an. — Diese Maßregel ist natürlich ganz in unserm Sinne. Nur möchten wir befürworten, daß die freien Lohnsklaven wenigstens dieselbe Verdrückung finden als die Züchtlinge in den Strafanstalten.

* Grauererregende Berichte kamen in letzter Zeit aus den überflutheten Regionen. Am schwersten schmet darunter Toledo, Ohio, gelitten zu haben. Dort hat der Ueberfluß an Wasser und Eis die Bewohner in nicht geringem Schrecken versetzt, denn es war dieser Tage Gefahr vorhanden, daß die ganze Wasserstraße unter Wasser kommen würde und das hätte einen ungeheuren Schaden angerichtet. Trotzdem nun diese Kalamität, auf die man schon theilweise gefaßt war nicht eingetreten ist, wird der bis jetzt verursachte Schaden doch auf \$2,000,000 veranschlagt.

* Jay Gould will uns glauben machen, daß durch die Telegraphen-Vereinigung die Drahtnachrichten wohlfeiler und deshalb auch billiger werden. Nun wir glauben sogar, daß dieses Manöver für kurze Zeit droht werden wird, damit die Klagen der Leute verstummen. Wenn das Volk aber auch diesem Monopol gegenüber wieder in seine frühere Gleichgiltigkeit verfallen ist, und das wird nicht lange dauern, werden die Herren Blusauger nur um so kräftiger ziehen, und kein Mensch wird sich dagegen auflehnen.

* Nun wird's immer schöner! Die britische Regierung geht in ihrer Wuth gegen die agrarische Bewegung jetzt schon so weit, daß sie allen Anstand und auch allen Verstand bei Seite setzt, nur um die Landliga zu bekämpfen. So hat sie neuerdings einige an die Landliga gerichtete Geldbriefe aus Amerika aufgefunden. Hoffentlich werden die Irländer einem solchen Verfahren gegenüber beweisen, daß es die britische Regierung nicht mit deutschen Schlafmützen zu thun hat.

* Spekulant am Chicagoer Fleischmarkt beabsichtigen wieder einmal, das Fleisch zu vertheuern, um sich dadurch zu bereichern. Die Gauner haben in der abgelaufenen Woche 25 Millionen Pfund Rippenfleisch, 24,000 Faß Schweinefleisch und 10,000 Stück Fett auf gekauft und denken die Vorräthe zu behalten, bis die Preise in Folge des Waarenmangels am Markte in die Höhe gehen. Die Firma die voriges Jahr auf ähnliche Weise acht Millionen ergaunerte, ist auch an der jetzt Kapitalverschönerung betheiligt.

* In der Stadt Hannover sind im Jahre 1880 nicht weniger als 1260 Pferde geschlachtet und verzehrt worden. Man bilde sich aber ja nicht ein, daß dort die Leute vielleicht eine besondere Liebhaberei für Pferdefleisch haben. Durchaus nicht! Geessen wird dasselbe nur von armen Leuten und zwar aus dem Grunde, weil es billig ist. Allenthalben die gleiche Mißwirtschaft!

* 103 Mitglieder des Parlaments haben der Welt gezeigt, daß sie besser als ihr Ruf sind, indem sie die Gemeinheit der Regierung, wodurch Davitt jetzt wieder wie ein gemeiner Verbrecher behandelt wird, mißbilligten. Auch soll ein Amendement beantragt werden, womit die Verhaftung von Parlaments-Mitgliedern ohne Genehmigung des Parlaments auf das neue Zwangsgefeß hin unmöglich gemacht wird. Aber die Regierung ist einer gewaltigen Opposition solch liberalen Ansichten gegenüber viel zu gewiß, als daß sie der Sache Beachtung zu schenken für nöthig erachten könnte.

* Im vergangenen Jahre kamen in Canada 85,855 Einwanderer an, wovon 38,535 dort sich ansiedelten, die übrigen sofort nach den Ver. Staaten weiter gingen. Die, welche sich aber dort ansiedelten und damit gewissermaßen gebunden sind, sind uns trotzdem sicher, denn für die Dauer wird es ihnen dort gewiß nicht behagen.

Neue Anzeigen.

Harmonie Halle morgen Abend.

Die Weiber Revolution in Fabeldorf.

Schwanke in 3 Aufzügen und 6 Scenen.
1. Scene: Eine Geburtstagsfeier mit Hibernissen.
2. Scene: Die Frauen-Emancipation.
3. Scene: Der Kriegszustand oder das Rathhaus als Behausung.
4. Scene: Die Amazonen oder der verunglückte Ueberfall.
5. Scene: Im Lager der Amazonen.
6. Scene: Die Kriegeslist.
Personen:
Der Bürgermeister von Fabeldorf..... H. Hoffmann.
Der Dorfbarbier..... J. Wad.
Schneidemeister Hansl..... J. Wäger.
Antl. Bauer..... J. Klingstein.
Rathl. „..... J. Klingstein.
Fahrl. „..... J. Wesp.
Nagl. „..... J. Helmman.
Die Bürgermeisterin..... J. Weichhaar.
Greit, besch. Schmiedgen..... J. Gledert.
Frau Antl..... H. Cron.
Frau Hansl..... J. Hornung.
Frau Fahrl..... W. Jig.
Frau Nagl..... J. Klingstein.
Frau Hansl..... Wm. Jahn.
Eintritt frei.
Herr Adolf Mäulen vom Telegraph wird die Unterhaltung durch einen Vortrag „Die Harmonie“ eröffnen.

Maskenball

Indianapolis Schwaben-Vereins

am Montag, 21. Febr. 1881

in der Mozart Halle.

Eintritt 50 Cents @ Person.

Maskenball

Indianapolis Harmonie

in der Harmonie Halle

früher Union Hall

am Montag, 21. Februar 1881.

Eintritt Herr und Dame 75 Cents.

Extra Damen Tidel 25 Cents.

Großer Masken-Ball

Indpls Liederkrantz

am Montag, den 28. Februar

in der Mozart Halle.

Tidel für Herr und Dame..... \$1.00.
Für jede weitere Dame..... 50 Cents.
Das Comité.

Tickets sind zu haben bei Genl Anstalt, 113 N. Wash. St., J. Admiger, Indiana Banking Co., W. S. Scherer, 3 Buchanan Str., J. R. R. 388, 388 E. Meridian Str., John Jr. d. Walcott Ave. und in der Mozart Halle.

Reduktionen!!

Um Raum für neue Waaren zu gewinnen, offeriren L. S. Ayres & Co. folgendes:

1000 Yards Sommer-Seide zu 40 Cents per Yard, werth 50—65c.

2000 Yards Sommer-Seide zu 60 Cents per Yard, werth 65—75c.

700 Yards farbige Surah-Seide zu \$1.50 per Yard, werth \$1.75.

Elegante Satin-Brocades. Beste Farben zu \$2.00 per Yard, werth \$2.50.

Sammet-Brocades unter dem Kostenpreise.

Schwarze Seide de Lyon zu \$1, \$1.25, \$1.50, \$1.75 und \$2.

Bargains für Jedermann in unserem Seiden-Departement für die nächsten 30 Tage.

L. S. AYRES & CO.

Indianapolis.
N. B. Proben dur. die Post versandt.
Agenten für Britter's Muster.

Gebrüder Frenzel.

Deutsches Passage- & Wechselgeschäft
Ede Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Europäisches Expres-Departement.

Packete, enthaltend Feiertagsgeschenke jeder Art, Schußsachen, „Bonds“ und Werthpapiere werden an irgend eine Adresse in Europa zu den niedrigsten Preisen versandt.

Zu verkaufen. Alle Arten von Häusern, große und kleine, in irgend einem Theile der Stadt. Bedingungen annehmbar.

C. A. Wilder, Agent.
92 Ost Market Str.

THIS PAPER

may be found on file at Geo. F. ROWELL & CO'S Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street, where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Politische Ankündigungen

Horace McKay
ist ein Candidat für das Amt des Mayors, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

Robert C. Smith
ist ein Candidat für das Amt des Mayors, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

J. M. Wattison
ist ein Candidat für das Amt des Stadt-Schachmeisters, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

W. S. R. Tarlington
ist ein Candidat für das Amt des Stadt-Schachmeisters, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

Francis A. Field
ist ein Candidat für das Amt des Stadt-Schachmeisters, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

Michael Steinbauer
ist ein Candidat für das Amt des Stadt-Schachmeisters, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

Willard F. Connett
ist ein Candidat für das Amt des Stadt-Schachmeisters, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.

Richard C. Colter
ist ein Candidat für das Amt des City Marshalls, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 26. Februar 1881.